



Baumfällung auf Friedhof

Landau. Vier bis zu 80 Meter hohe Douglasien mussten am gestrigen Montag auf dem Friedhof gefällt werden. Herunterfallende Äste stellten eine Gefahr für Friedhofbesucher dar. Meter für Meter arbeiteten sich zwei speziell ausgerüstete Baumkletterer mit ihren Kettensägen durch das Geäst und den hartnäckigen Efeu. Dieser ist schuld an dem langsamen Tod der Nadelbäume und verzögerte die mühsamen Arbeiten. Garten- und Landschaftsbauer **Ricardo Ettenberger** (kl. Bild, v.r.) und Bürgermeister **Dr. Helmut Steininger** wollen Unmut über die Baumfäll-

lung vermeiden. „Bei fast jedem Baum, den wir fällen, hören wir ‚Ja, muss das denn sein?‘“, sagt Ettenberger. „Es ist schade um die Bäume, aber sie sind größtenteils abgestorben. Und die Gefahr für Besucher wird mit jedem Sturm größer.“ Die Aktion war laut Ettenberger bereits vor zehn Jahren im Gespräch. Nach der Fällung sind fast keine Nadelbäume auf dem Friedhof zu finden. Es wurden auch schon neue Bäume gepflanzt und weitere sind in Planung. Dabei setzt Ettenberger allerdings verstärkt auf Laubbäume wie Ulmen oder Linden, da diese seltener von Efeu befallen werden. – dec/Fotos: Birgmann